



# Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger. Preis: 50 Cent/Expl.

Jahrgang 2005

Donnerstag, den 12. Mai 2005

Nummer 3



*Foto: G. Keller*

Lungwitzbach und Lungwitzer Straße  
vertragen sich aber nicht immer so gut wie hier  
am 29. März 2005

## Amtliche Bekanntmachungen

### Beschlüsse der 1. Gemeinderats-sitzung am 03.03.2005

**Vorlage Nr. 01/03/2005 „Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2005“**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beschließt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2005. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft für das Jahr 2005 wird gleichzeitig als Anlage zum Haushaltsplan beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 16 + 1  
davon anwesend: 14  
Ja-Stimmen: 14  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

Die Genehmigung ist vom LRA erteilt (siehe Anlage)

**Vorlage Nr. 03/03/2005 „Verkauf der Flurstücke 48/3 (alt 48) mit 53 m<sup>2</sup> und 233/8 (alt 233/4) mit 123 m<sup>2</sup> der Gemarkung Kuhschnappel an die Eheleute Siegfried und Hanna Rönisch“**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beschließt den Verkauf der Flurstücke 48/3 mit 53 m<sup>2</sup> und 233/8 mit 123 m<sup>2</sup> der Gemarkung Kuhschnappel entsprechend dem Wertgutachten vom 25.02.2005 zum Preis von 4,14 Euro/m<sup>2</sup> an die Eheleute Siegfried und Hanna Rönisch.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 16 + 1  
davon anwesend: 14  
Ja-Stimmen: 14  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

**Vorlage Nr. 04/03/2005 „Verkauf der Flurstücke des 233/7 (alt 233/4) mit 417 m<sup>2</sup> der Gemarkung Kuhschnappel an die Eheleute Reinfried und Sigrid Bauer“**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beschließt den Verkauf des Flurstückes 233/7 mit 417 m<sup>2</sup> der Gemarkung Kuhschnappel entsprechend dem Wertgutachten vom 25.02.2005 zum Preis von 4,40 Euro/m<sup>2</sup> an die Eheleute Reinfried und Sigrid Bauer.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 16 + 1  
davon anwesend: 14  
Ja-Stimmen: 14  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

### Beschlüsse der 2. Gemeinderats-sitzung am 28.04.2005

**Vorlage Nr. 05/04/2005 „Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2003 und 2004“**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien bestellt das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Chemnitzer Land zum Prüfer für die Jahresrechnung 2003 und 2004. Gleichzeitig wird der Bürgermeister zum Abschluss der Zweckvereinbarung (Stand 07.03.2005) ermächtigt.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 16 + 1  
davon anwesend: 15  
Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

**Vorlage Nr.06/04/2005 „Beitrittsbeschluss zur Satzung vorhabenbezogener Bebauungsplan „Thurmer Straße“, Änderung im Textteil der Satzung**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beschließt die geänderte Satzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Thurmer Straße“ mit Planstand vom 18.05.2004 bestehend aus Planzeichnung Teil A und Text Teil B als Satzung.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 16 + 1  
davon anwesend: 15  
Ja-Stimmen: 14  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

#### Auszug aus dem Textteil

alt	neu
1 Bauplanungsrechtliche Festsetzungen	1 Bauplanungsrechtliche Festsetzungen
1.1 Art der Baulichen Nutzung Im Plangebiet sind 19 Wohngebäude zulässig.	1.1 Art der Baulichen Nutzung Im Plangebiet sind 19 Wohngebäude als Eigenheime zulässig.

**Vorlage Nr. 07/04/2005 „Verkauf des Flurstückes 48/1 (alt 48) mit 1745 m<sup>2</sup> der Gemarkung Kuhschnappel an die Eheleute Reinfried und Dr. Sigrid Bauer“**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beschließt den Verkauf des Flurstückes 48/1 der Gemarkung Kuhschnappel mit einer Fläche von 678 m<sup>2</sup> zum Preis von 8,80 Euro/ m<sup>2</sup> und einer Fläche von 1067 m<sup>2</sup> zum Preis von 2,64 Euro/m<sup>2</sup> entsprechend dem Wertgutachten vom 31.03.2005 an die Eheleute Reinfried und Dr. Sigrid Bauer.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 16 + 1  
davon anwesend: 15  
Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

**Vorlage Nr. 08/04/2005 „Verkauf des Flurstückes 48/2 (alt 48) mit 102 m<sup>2</sup> der Gemarkung Kuhschnappel an die Eheleute Gerhard und Christiane Schmiedel“**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beschließt den Verkauf des Flurstückes 48/2 der Gemarkung Kuhschnappel mit einer Fläche von 102 m<sup>2</sup> zum Preis von 2,64 Euro/m<sup>2</sup> entsprechend dem Wertgutachten vom 31.03.2005 an die Eheleute Gerhard und Christiane Schmiedel.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 16 + 1  
davon anwesend: 15  
Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

**Vorlage Nr. 09/04/2005 „Vergabe der Bauleistung „Erneuerung Bachverrohrung St. Egidiner Straße OT Lobsdorf“ - WASA-Maßnahme Nr. 18b“**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat vergibt nach öffentlicher Ausschreibung die oben genannte Leistung an die

Firma

Bernd Geringswald, Tief- u. Straßenbau GmbH  
Hohe Straße 6  
09396 Wickersdorf

mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 56.643,47 Euro brutto.

Dieser Beschluss steht jedoch unter dem Vorbehalt des § 9 Abs. 2 Sächs VergabeDVO. Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 16 + 1  
davon anwesend: 15  
Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

## **Beschlüsse der 1. Sitzung des Technischen Ausschusses am 11.01.2005**

**Vorlage Nr. TA 01/01/2005 „Vergabe Los 14 - Tischlerarbeiten (Innentüren) - Sanierung Kindergarten „Kinderland“ - Bauabschnitt III**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien vergibt nach öffentlicher Ausschreibung oben genannte Leistung an die Fa. Modell- & Bautischlerei Claus Görner aus Chemnitz mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 40.706,36 Euro brutto.

Dieser Beschluss steht jedoch unter dem Vorbehalt des § 9 Abs. 2 Sächs. VergabeDVO. Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 6 + 1  
davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

**Vorlage Nr. TA 02/01/2005**

**Beschluss zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB**

Bauantrag zur Sanierung einer Mahl- und Schneidemühle sowie Antrag auf Abweichung nach § 67 SächsBO Abweichung von Brand- und Wärmeschutzvorschriften, Ernst-Schneller-Straße 14, Flurstück Nr. 62a in St. Egidien OT Kuhschnappel

Bauherr: Wolfgang Vogel  
Hüttengrund 65  
09337 Hohenstein-Ernstthal

**Beschluss:**

Zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens beschließt der Technische Ausschuss, dem Bauantrag zur Sanierung der Mahl- und Schneidemühle sowie dem Antrag auf Abweichung von Brand- und Wärmeschutzvorschriften an der Ernst-Schneller-Straße 14, Flurstück 12a in St. Egidien OT Kuhschnappel mit folgenden Auflagen zuzustimmen:

**Auflagen**

1. Die Zufahrt über die Flurstücke 53a und 57b zum Grundstück ist über Grunddienstbarkeit bzw. Baulast zu sichern.
2. Für die im Lageplan beantragten Fällungen sind Ersatzpflanzungen vorzunehmen, welche im Plan zu ergänzen und vor Baubeginn einzureichen sind.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 6+ 1  
davon anwesend: 7  
Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

**Vorlage Nr. TA 03/01/2005**

**Beschluss zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB**

Bauantrag zur Sanierung des vorhandenen Wohnhauses mit Dachgeschossausbau und Anbau Berggasse 12, Flurstück Nr. 40 in St. Egidien OT Lobsdorf

Bauherr: Kai und Claudia Pollin  
Louis-Lejeune-Straße 77  
08371 Glauchau

**Beschluss:**

Zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens beschließt der Technische Ausschuss, dem Bauantrag zur Sanierung des vorhandenen Wohnhauses mit Dachgeschossausbau und Anbau an der Berggasse 12, Flurstück 40 in St. Egidien OT Lobsdorf zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 6 + 1  
davon anwesend: 7  
Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

**Vorlage Nr. TA 04/01/2005**

**Beschluss zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB**

Bauantrag zur Errichtung eines Einfamilienhauses Flurstück 128/11 in St. Egidien

Bauherr: Kai und Karina Redlich  
Lungwitzer Straße 8, 09356 St. Egidien

**Beschluss:**

Zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens beschließt der Technische Ausschuss, dem Bauantrag zur Errichtung des Einfamilienhauses auf dem Flurstück 128/11 im Gebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Thurmer Straße“ zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 6 + 1  
davon anwesend: 7  
Ja-Stimmen: 6  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0  
Ausschluss wegen Befangenheit: 1

**Beschlüsse der 2. Sitzung des Technischen Ausschusses am 22.02.2005**

**Vorlage Nr. TA 05/02/2005 „Vergabe Los 16 - Bodenbelagsarbeiten - Sanierung Kindergarten „Kinderland“ - Bauabschnitt III“**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien vergibt nach beschränkter Ausschreibung oben genannte Leistung an die Fa. Fußbodengestaltung André Schatz aus St. Egidien mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 17.219,41 Euro brutto.

Dieser Beschluss steht jedoch unter dem Vorbehalt des § 9 Abs. 2 Sächs.VergabeDVO. Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 6 + 1  
davon anwesend: 6  
Ja-Stimmen: 5  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0  
Ausschluss wegen Befangenheit: 1

**Vorlage Nr. TA 06/02/2005 „Vergabe Los 13 - Fliesenarbeiten - Sanierung Kindergarten „Kinderland“ - Bauabschnitt III“**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien vergibt nach beschränkter Ausschreibung oben genannte Leistung an die Fa. Riedel-Bau GmbH aus St. Egidien mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 34.168,76 Euro brutto.

Dieser Beschluss steht jedoch unter dem Vorbehalt des § 9 Abs. 2 Sächs.VergabeDVO. Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 6 + 1  
davon anwesend: 6  
Ja-Stimmen: 6  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

**Beschlüsse der 3. Sitzung des Technischen Ausschusses am 22.03.2005**

**Vorlage Nr. TA 07/03/2005 „Vergabe Los 15 - Malerarbeiten - Sanierung Kindergarten „Kinderland“ - Bauabschnitt III**

**Beschluss:**

Der Technische Ausschuss vergibt nach öffentlicher Ausschreibung oben genannte Leistung an die Fa. Clauß GmbH aus Greiz mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 28.725,38 Euro brutto.

Dieser Beschluss steht jedoch unter dem Vorbehalt des § 9 Abs. 2 Sächs.VergabeDVO. Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 6 + 1  
davon anwesend: 4  
Ja-Stimmen: 4  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

**Vorlage Nr. TA 08/03/2005 „Vergabe Los 18 - Sonnenschutz - Sanierung Kindergarten „Kinderland“ - Bauabschnitt III“**

**Beschluss:**

Der Technische Ausschuss vergibt nach freihändiger Vergabe oben genannte Leistung an die Fa. Schatz aus St. Egidien mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 3.092,04 Euro brutto.

Dieser Beschluss steht jedoch unter dem Vorbehalt des § 9 Abs. 2 Sächs.VergabeDVO. Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

**Abstimmungsergebnis:**

ges. Anzahl der Mitglieder: 6 + 1  
davon anwesend: 4  
Ja-Stimmen: 4  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

**Beschlüsse der 4. Sitzung des Technischen Ausschusses am 13.04.2005**

**Vorlage Nr. TA 09/04/2005**

**Beschluss zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB**

Bauantrag zum Neubau einer Lagerhalle, Flurstück 175/1 in St. Egidien

Bauherr: Bauhof Redlich GmbH & Co. KG  
Lungwitzer Straße 8  
09356 St. Egidien

#### Beschluss:

Zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens beschließt der Technische Ausschuss, dem Bauantrag zum Neubau einer Lagerhalle auf dem Flurstück 175/1, Lungwitzer Straße 8 in St. Egidien zuzustimmen.

#### Abstimmungsergebnis:

ges. Anzahl der Mitglieder: 6 + 1  
davon anwesend: 6  
Ja-Stimmen: 6  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

#### Vorlage Nr. TA 10/04/2005

#### Beschluss zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB

Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Gartenhauses aus Holz, Flurstück 617/9 in St. Egidien

Bauherr: Peter Schwarzenberg  
Höhenweg 6  
09356 St. Egidien

#### Beschluss:

Zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens beschließt der Technische Ausschuss, dem Vorbescheid zur Errichtung eines Gartenhauses aus Holz auf dem Flurstück 617/9, Höhenweg in St. Egidien zuzustimmen.

#### Abstimmungsergebnis:

ges. Anzahl der Mitglieder: 6 + 1  
davon anwesend: 6  
Ja-Stimmen: 6  
Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

## Haushaltssatzung der Gemeinde St. Egidien für das Haushaltsjahr 2005

Aufgrund von § 74 SächsGemO hat am 03.03.2005 der Gemeinderat folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr beschlossen:

### § 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je	5.079.400 Euro
davon	
im Verwaltungshaushalt	3.362.050 Euro
im Vermögenshaushalt	1.717.350 Euro
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen	
(Kreditermächtigung) von	0 Euro
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0 Euro

### § 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt für die Gemeindekasse auf 604.500 Euro

### § 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt für die Sonderkasse des Eigenbetriebs auf 250.000 Euro

### § 4

Die Hebesätze werden festgesetzt

- für die Grundsteuer
  - für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 270 v.H.
  - für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 380 v.H.
- für die Gewerbesteuer auf 390 v.H. der Steuermessbeträge.

St. Egidien, den 21.04.2005

  
M. Keller  
Bürgermeister



Die Haushaltssatzung der Gemeinde St. Egidien für das Jahr 2005 wird hiermit gemäß § 76 Abs. 4 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) öffentlich bekannt gemacht. Jedermann kann in die Haushaltssatzung in der Zeit von Dienstag, dem 17.05.2005, bis einschließlich Mittwoch, dem 25.05.2005,

während der Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Str. 35 im Sekretariat zu folgenden Zeiten Einsicht nehmen:

Montag von 9.00 bis 11.30 Uhr  
Dienstag von 9.00 bis 11.30 und 14.00 bis 16.00 Uhr  
Mittwoch von 9.00 bis 11.30 Uhr  
Donnerstag von 9.00 bis 11.30 und 14.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr

Die Gesetzmäßigkeit wurde mit einer Auflage mit Bescheid des Landratsamtes Chemnitzer Land vom 04.04.2005, Aktenzeichen 902.58.2005/HH St. Egidien bestätigt. Genehmigungen waren nicht zu erteilen.

### Hinweis

Gemäß § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden sind.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

# Bekanntmachung der Genehmigung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Thurmer Straße“

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien hat mit Beschluss vom 27.05.2004 in öffentlicher Sitzung den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Thurmer Straße“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) als Satzung beschlossen. Mit Bescheid vom 22.12.2004 hat das Regierungspräsidium Chemnitz diesen unter dem Aktenzeichen 51-2511.40/04.003/7325-01 genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Die mit der Genehmigung verbundenen Hinweise wurden durch einen satzungsändernden Beschluss in der öffentlichen Sitzung am 28.04.2005 durch den Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien gefasst. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Thurmer Straße“ tritt mit dem Tag der Bekanntmachung am **12. Mai 2005** in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan und seine Begründung ab dem 12. Mai 2005 in der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, Sekretariat während den Öffnungszeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verlet-

zung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine Verletzung der in der § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. Mängel der Abwägung, wenn sie nicht in Fällen der Nummer 1 innerhalb eines Jahres, in Fällen der Nummer 2 innerhalb von sieben Jahren seit der Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

St. Egidien, den 29.04. 2005

Matthias Keller  
Bürgermeister

## Kostenmäßiger Überblick über die bisher durchgeführten und noch zu realisierenden Hochwasserschutzmaßnahmen "Straßen- und Brückenbau" - infolge Augusthochwasser 2002 in der Gemeinde St. Egidien mit den OT Kuhschnappel und Lobsdorf - Stand 03.05.2005

Nr.	Einzelmaßnahme		Ausführung durch	Schadenhöhe lt. Maßnahmeplan €	tatsächliche Kosten lt. Abrechnung	Ausschreibung Submission	Vergabe	Baubeginn/ Bauende
	Örtlichkeit der Straße bzw. Brücke / Durchlass	Art des Schadens						
	1		2	3	4	5	6	7
10 und 32	Seitenzulauf des Kuhschnappelbaches Durchlass Rüsdorfer Straße Weg zu Thümmel Er.-Schneller-Str. 46	Sohl- und Fundamentauskolkungen, Gewölbeeinbrüche Ausspülung der Straße Sandgeschlämmt, ca. 40m	Gemeinde/ SBA	62.316,32	*		Maßnahme abgeschlossen	
18b und 35	Lobsdorfer Dorfplatz und Kirchsteig Lobsdorfer Dorfbach Bad Ersatzneubau Kanal St. Egidierer Straße	Teilweise Unterspülung der Fahrbahndecke	Gemeinde/ SBA	429.852,92	*		Maßnahme abgeschlossen	
						11.11.2003	30.04.2004	17.05.2004 31.05.2005
						22.04.2005	28.04.2005	17.05.2005 29.07.2005
36	Mühlenbrücke	Sanierung Pfeilermauerwerk Entfernen der Unterspülung im Widerlager- und Pfeilerbereich	Gemeinde/ SBA	184.363,81	183.957,31		Maßnahme abgeschlossen	
38	Richtersteg	komplette Zerstörung Neubau	Gemeinde/ Gemeinde	102.120,20	104.663,72		Maßnahme abgeschlossen	
39	Brücke Schillerstraße	Entfernen der Unterspülung und Anlandung am Pfeiler	Gemeinde/ SBA	368.809,40		17.03.2005	11.04.2005	09.05.2005 30.09.2005
40	Durchlass Schönen Burg	Beseitigung der Unterspülung im Widerlagerbereich	Gemeinde/ SBA	194.980,06	*		Maßnahme abgeschlossen	
56	Am Mühlgraben	Ausspülungen des Straßenunter- und oberbaus, teilweise Bitumen, teilweise Schotterdecke	Gemeinde/ SBA	133.168,00		31.05.2005	15.06.2005	30.06.2005 15.08.2005
57	Brücke zum Bergdyll	massive Unterspülung Ersatzneubau	Gemeinde/ SBA	147.346,00		15.04.2005	27.05.2005	13.06.2005 12.08.2005

## "Sonstige Maßnahmen" - infolge Augusthochwasser 2002 in der Gemeinde St. Egidien mit den OT Kuhschnappel und Lobsdorf - Stand 03.05.2005

Nr.	Einzelmaßnahme		Ausführung durch	Schadenhöhe lt. Maßnahmeplan €	tatsächliche Kosten lt. Abrechnung	Ausschreibung Submission	Vergabe	Baubeginn/ Bauende
	Örtlichkeit der Straße bzw. Brücke / Durchlass	Art des Schadens						
	1		2	3	4	5	6	7
21	Wasserversorgung, Abwasserentsorgung Abfall Spülteich	Erosion an der luftseitigen Dammböschung und Kaskaden	Gemeinde/ Gemeinde	52.181,88	52.181,88		Maßnahme abgeschlossen	
44	Städtebauliche und dörfliche Infrastruktur Feuerwehr Kuhschnappel	Durchfeuchtungsschäden in der Fahrzeughalle und in den Diensträumen	Gemeinde/ Gemeinde	15.000,00	7.851,61		Maßnahme abgeschlossen	

\* Diese Maßnahmen sind bautechnisch bereits abgeschlossen, jedoch kostenmäßig noch nicht exakt abgerechnet. Alle Hochwassermaßnahmen werden zu 100 % gefördert.

Über den zahlenmäßigen Überblick der Maßnahmen "Hochwasserschutz Gewässerbau" informieren wir Sie im nächsten "Gemeindespiegel".

## **Geplante Baumaßnahmen der Gemeinde in St. Egidien und den Ortsteilen Lobsdorf und Kuhschnappel**

### **Ersatzneubau Brücke Schillerstraße**

Baubeginn: 09.05.2005

Bauende: voraus. Ende September 2005

### **Erneuerung Bachverrohrung St. Egidier Straße, OT Lobsdorf von Dorfplatz bis Einmündung Kirchsteig**

Baubeginn: 17.05.2005

Bauende: 29.07.2005

### **Deckensanierung August-Bebel-Straße / Schulstraße**

Baubeginn: 20.06.2005

Bauende: 29.07.2005

### **Als weitere Straßenbaumaßnahmen sind vorgesehen:**

- Ersatzneubau der Brücke „Bergidyll“ im OT Kuhschnappel
- Deckensanierung Am Mühlgraben
- Deckensanierung Thurmer Straße

Die genauen Termine zur Realisierung dieser Bauvorhaben werden wir Ihnen rechtzeitig bekannt geben.

Ute Urban

Bauleitplanung

u. -ordnungsverwaltung

## **Der Sanierungsträger der Gemeinde St. Egidien**

### **informiert zur Stadtsanierung „Gemeindlicher Kernbereich St. Egidien“**

Der Sanierungsträger der Gemeinde St. Egidien, die KEWOG mbH, Geschäftsstelle Reichenbach, vertreten durch Frau Ingrid Stengel, führt zur Stadtsanierung kostenfreie Bürgerberatungsstunden durch:

Wann: 02.06.2005, 15.00 - 18.00 Uhr und am  
21.07.2005, 15.00 - 18.00 Uhr

Wo: Gemeindeverwaltung St. Egidien,  
Glauchauer Str. 35

Sprechen Sie mit uns über Ihre Bauvorhaben. Wir beraten Sie gern. Wir stehen Ihnen aber auch gern telefonisch zur Verfügung unter Tel.: 03765/5518-0 oder -11.

## **Ordentliche Mitgliederversammlung der SSV St. Egidien e. V.**

Am Freitag, dem 15. April 2005, führte die Sport- und Spielvereinigung St. Egidien e. V. ihre ordentliche Mitgliederversammlung durch. Neben den delegierten Sportlern der SSV waren als Gäste Bürgermeister Keller, Herr Leupelt von der Wohnungswirtschaft, Frau Neubert als Vertretung der Stadtverwaltung Lichtenstein sowie Herr Wolf von der Freien Presse. anwesend. Mit Bedauern wurde lediglich das Fehlen der Vertreter der Abteilung Kraftsport zur Kenntnis genommen. Im Rechenschaftsbericht des Vorstandes schilderte die Vereinsvorsitzende Ines Fischer die geleistete Arbeit der letzten beiden Jahre. Insbesondere die Gründung neuer Jugendmannschaften im Fußball, aber auch einer exotischen Bauchtanzgruppe wurden dabei lobenswert erwähnt. Die Einrichtung einer Homepage ([www.ssvstegidien.keepfree.de](http://www.ssvstegidien.keepfree.de)), die über aktuelle Themen, Wettkampfergebnisse und allgemeine Hintergründe des Vereins informiert, war ebenfalls eine positive Neuerung im Vereinsgeschehen.

Kritisiert wurde dagegen die ungenügende Unterstützung der Gemeinde St. Egidien bei den Bemühungen des Sportvereins um die Erhaltung der Sportstätten in St. Egidien. Die seit mehreren Jahren laufenden Aktivitäten der SSV zur Beantragung von Fördermitteln für dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen scheitern regelmäßig an dem Streichen der erforderlichen und ursprünglich dafür eingestellten Eigenmittel aus dem Haushalt der Kommune.

Mit über 400 Mitgliedern ist die SSV St. Egidien der größte gemeinnützige Verein im Ort. Genau wie alle anderen örtlichen Vereine, beabsichtigt die Sport- und Spielvereinigung durch interessante und vielseitige sportliche Angebote die Attraktivität des Ortes zu erhöhen. Leider macht der derzeitige Zustand der Sportstätten in St. Egidien dies nicht immer so einfach. Mit dem von der Mitgliederversammlung gefassten Beschluss, die Sanierung der Sportstätten, insbesondere durch Eigenleistung der Mitglieder zu unterstützen, will man erst einmal einen kleinen Schritt vorankommen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Entlastung des Kassenwarts und des Vorstandes sowie dessen Neuwahlen. Der bisherige Vorstand wurde auch für die Amtsperiode 2005 / 2006 wieder einstimmig gewählt. Eine besondere Freude war die Auszeichnung zweier besonders aktiver Mitglieder des Vereins mit der Ehrennadel des Landessportbundes. Einen herzlichen Glückwunsch sei an dieser Stelle nochmals den Sportfreunden Maria Kristek und Heinz Brodhun ausgesprochen.

## **Sportlerball - Die Step-Brett-Vorführungen brachten den Saal zum Toben**

Bereits zum vierten Mal organisierte die SSV St. Egidien für alle Freunde des Sports einen öffentlichen Sportlerball. Gegen 19 Uhr eröffnete die Vorsitzende Frau Ines Fischer den Abend. Gleichzeitig wurden Adelheid Winkler, Kerstin Winkler, Andreas Werner und Thomas Fiedler für ihr geleistete Vereinsarbeit mit der Ehrennadel des Landessportbundes in Bronze geehrt. Stephan Werner führte im Anschluss daran durch das kleine sportlich-kulturelle Programm, welches ausschließlich von Mitgliedern der SSV gestaltet wurde. So konnte man Tanzeinlagen der „Tillinger Fetenkids“, der „Black

Bunnys“ und der „Sweet Angles“ genießen. Die Kunstradfahrer zeigten unter der Anleitung von Christoph Hanisch einige Einblicke in ihre Künste. Besonderen Beifall empfingen die Step-Brett-Vorführungen der Frauensportgruppe sowie die nicht ganz ernst gemeinte Interpretation von „Call on me!“ der Sportgruppe des Tillinger Faschingsclubs. Hier wurden unter tobenden Geschrei Zugaben gefordert und auch erfüllt. In der gut gefüllten Turnhalle hatte die Gäste die Möglichkeit, das Tanzbein zu Live-Musik von den „Maeckies“ sowie zu Diskomusik von „DJ Borstel“ zu schwingen. Für das leibliche Wohl sorgte das Team um Thomas Stiegler mit einem attraktiven und reichhaltigen Angebot. Wem dies alles noch nicht genug war, der konnte den Abend an Bar oder Biertheke verbringen. Natürlich wurde auch der 4. Sportlerball nur durch die Hilfe und Unterstützung aller Beteiligten, Sponsoren und freiwilligen Helfer zu einem gelungenen Fest. Der Vorstand möchte sich auf diesem Wege noch einmal herzlich für die geleistete Beiträge bedanken.

Vorstand SSV St. Egidien

## „Entdecken und Verstecken“ ein Gartenprojekt bei den „Kleinen Strolchen“ in St. Egidien

Kaum war der letzte Schnee weggetaut, begann in der Integrativen Kindertagesstätte der Kindervereinigung Chenmitz e. V. ein emsiges Treiben. Eifrig wurden Aushänge geschrieben, Kataloge gewälzt, Kontakte aufgenommen.

Der Grund: Im März dieses Jahres entschlossen sich die Eltern und Erzieherinnen der „Kleinen Strolche“ das Außengelände bewegungsfreudiger und naturverbundener umzugestalten. Auf der Basis von Beobachtungen stellten die Erzieherinnen fest, dass es die Kinder lieben, sich unter Bäumen und Büschen zu VERSTECKEN und mit Naturmaterial wie Erde, Sand, Steine, Holz, Blätter u.a. zu spielen und dabei neue Möglichkeiten des Umgangs mit diesen Materialien zu ENTDECKEN.

Bereits zwei Wochen nach Entscheidung für das Projekt legten die ersten Väter los. Der alte Spielzeugschuppen wurde weggerissen und der Bauschutt entsorgt. Auch das Holzhaus konnte leider unseren Kindern nicht erhalten bleiben, da hier schon sicherheitstechnische Mängel vorlagen. Die entstandene „Baulücke“ soll durch eine neue Idee geschlossen werden. Mit großen Schritten ging es weiter. Fleißig bereitete der Hausmeister Herr Kropat die Gräben für das Fundament der neuen Holzhäuser, die als zukünftige Spielzeugschuppen dienen sollen, vor. Auch das Umschaufeln von Sand und Erde für die veränderten Standorte der beiden Rutschen verlangte viel Zeit und Kraft.

Am 8./9. April folgte der nächste großer Arbeitseinsatz! Und das konnte geschafft werden:

- Setzen von Weidenruten für ein Weideniglu,
- Gießen des Fundaments für die Holzhäuser,
- Pflanzen erster Gewächse zum VERSTECKEN.

Ziehen wir Resümee der ersten beiden Monate, so waren wir mit dem Beginn des Gartenprojekts „ENTDECKEN und VERSTECKEN“ zufrieden. Die noch anstehenden Arbeiten durften nicht unterschätzt werden!

Während an den Wochentagen von einem Elternteil die Spielgruben mit dem Minibagger ausgehoben wurden, unser Hausmeister diese dann zum Setzen der Randpalisaden vorbereitete, strichen Muttis, die Erzieherinnen und ein Vati die Holzteile der Gartenhäuser. Diesen Arbeitsschritt darf man nicht

unterschätzen, denn zu so einem Holzhaus gehören unendlich viele Teile. Gerade, wenn man dachte, dass nun das letzte Brett kommt, lag eben noch eins darunter. Aber pünktlich bis zum nächsten Arbeitseinsatz waren alle Teile gestrichen. Vielen Dank auch noch einmal für die geduldige Mutti!

Sehr erfreut waren wir auch über die Unterstützung durch die Gebäudewirtschaft St. Egidien, die uns im passenden Moment alle alten Gartenabfälle abfuhr und entsorgte. Unsere Kinder hatten in dieser Zeit jeden Tag interessante Arbeiten zu beobachten. Sie waren begeistert, als der Minibagger ankam oder als sie helfen durften, Sand umzuschaukeln. Und obwohl sie in ihren Freiheiten im Außengelände durch die Umgestaltung eingeschränkt waren und sind kann man bei den Kindern keinen Unmut verspüren.

Am 16. April, wieder ein Samstag, trafen sich erneut viele Eltern. Bis zum späten Nachmittag arbeiteten sie

- am Weidentunnel,
- am Aufstellen der beiden Holzhäuser,
- am Aufstellen der großen Rutsche und
- am Setzen der Palisaden für zwei Spielgruben. Für die Verpflegung sorgten die Erzieherinnen.



Langsam konnte man schon erkennen, welche Ideen im Gartenprojekt umgesetzt werden sollten. Zusammen mit den Kindern füllten wir die Steingrube und die Erdgrube. Fleißig schoben sie die Schubkarren, trugen Eimer und schaufelten die Steine ein.

Wieder verging eine Woche. Jeden Tag wurde im Garten geschauelt. Und zum dritten Mal trafen sich die Männer zum Beenden der Arbeiten an den Spielgruben. Wieder bewiesen sie Kreativität beim Setzen der Palisaden, denn diese sollen gleichzeitig als Balanciermöglichkeiten dienen. Als Überraschung brachte uns ein Vati zwei selbst hergestellte Holzstuhlguppen. Nach einem Bild aus einem Katalog gelang es ihm in vielen Stunden Arbeit mit Hilfe seiner Frau und Kinder genau die von uns gewünschten Stuhlguppen anzufertigen. So konnten wir uns viel Geld sparen!

Als Letztes erfolgte die Gestaltung des Bereiches um unsere

Linde. Da in ihrem Schatten kein Gras wächst, deckten wir die gesamte Fläche mit Rindenmulch ab, begrenzten diese mit Baumstämmen und einem bepflanzten Hügel. Nun können sich die Kinder dort in das Holzhaus verstecken. Hinzu kommen wird in diesen Bereich noch eine Schaukel und eine Hängematte.

Alle Arbeiten wurden von unseren Eltern, Großeltern, dem Hausmeister und uns Erzieherinnen durchgeführt. Wir möchten es in diesem Rahmen nicht versäumen, allen Mitwirkenden zu danken, auch den Eltern, die durch ihre Firmen uns mit kostenlosen oder kostengünstigen Angeboten tatkräftig unterstützten.



Unsere Umgestaltung ist aber noch nicht abgeschlossen. Ganz dringend benötigen wir für die Fläche über den beiden Sandkästen ein großes Sonnensegel. Leider sind unsere finanziellen Mittel für die Gartengestaltung ausgeschöpft. Das Hochbeet und die neuen Spielgeräte müssen auch erst einmal warten.

Natürlich haben wir versucht, große Firmen als Sponsoren zu gewinnen. Bisher erhielten wir leider nur eine positive Mitteilung (Stand 1. Mai 2005).

Vielleicht konnten wir Sie beim Lesen dieses Artikels für unser Projekt begeistern. Wir sind der Meinung, dass unser neues Außengelände zur Bewegungsförderung und der aktiven Auseinandersetzung mit der Natur dient.

Das Team der „Kleinen Strolche“

## Sehr geehrte Einwohner der Gemeinde St. Egidien, bald ist es wieder soweit und der Ortsteil Lobsdorf lädt zum Feiern ein.

Am 03. und 04. Juni 2005 findet unser diesjähriges Dorf- und Sportfest auf dem Sportplatz am Kuhschnappler Weg statt. Die Organisation und Durchführung obliegt dem Lobsdorfer Sportverein und der Freiwilligen Feuerwehr von Lobsdorf gemeinsam.

Hiermit möchten wir die Einwohner von St. Egidien gemeinsam mit ihren Gästen ganz herzlich zu unserem 13. Dorf- und Sportfest einladen.

Das nachfolgend aufgeführte Programm soll einen Überblick vermitteln.

### Freitag, den 03. Juni 2005

#### Der Freitagabend steht unter dem Motto „Spaß und Freude für Jedermann“.

- 19.00 Uhr Livemusik mit der „Wake Up“ Band aus Glauchau und der Disco „Happy Max“
- 22.00 Uhr Auftritte der „Cosnapel Harmonists“ sowie der „C‘ est la vis Tanzgruppe“ aus Kuhschnappel und weitere Überraschungen

19.30 bis

23.30 Uhr Preis Kegeln

### Samstag, den 04. Juni 2005

Der Samstag bietet ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein.

13.00 bis

15.00 Uhr Kinderpreis Kegeln

15.00 Uhr Eröffnung der „Tombola“

15.00 Uhr Reitvorführung des Lobsdorfer Reitvereins

15.30 Uhr Kinderprogramm mit der Verkehrswacht, einer Hüpfburg und Möglichkeiten zum Baggern für jedes Alter mit Steffen Meyer sowie Kinderreiten

15.30 Uhr Preis Kegeln

15.30 Uhr Kaffee und Kuchen mit dem Auftritt der Kinder der „Zwergenstube“

17.00 Uhr Eröffnung der 6. Lobsdorfer Gaudiolympiade um den Wanderpokal „Dorffest Lobsdorf“

18.30 Uhr Gugge-Musik mit den „Draufgänger Gugge“ aus Meerane

20.00 Uhr Tanz mit „Happy Max“

21.00 Uhr Auftritt der Frauen vom Lobsdorfer Sportverein

22.00 Uhr Professionelle Tanzshow von jungen und charmannten Tänzerinnen in ästhetischem Flair mit den „KaRo-Dancers“

**Natürlich wartet an beiden Tagen auch ein preiswertes Angebot an Speisen und Getränken auf Sie.**

## Informationen über die anliegende Wasserqualität in St. Egidien, Kuhschnappel und Lobsdorf sowie im Gewerbegebiet „Achat“

Der § 21 Abs. 1 der Trinkwasserversorgung (TrinkwV) 2001 vom 21.05.2001 verpflichtet jedes öffentliche Wasserversorgungsunternehmen, seine Verbraucher über die Qualität des ihm zur Verfügung gestellten Trinkwassers zu informieren. Er hat durch aktuelles und geeignetes Informationsmaterial die im Rahmen des § 14 der TrinkwV gewonnenen Untersuchungsergebnisse seinen Verbrauchern bzw. Kunden dies zur Kenntnis zu geben.

Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau - Glauchau hat uns die nachstehenden Untersuchungsergebnisse mit der Bitte um Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Versorgungszone: St. Egidien - St. Egidien gesamt

Versorgungszone: Kuhschnappel - OT Kuhschnappel, OT Lobsdorf

Versorgungszone: DZ Gewerbegebiet „Achat“

**Versorgungszone: St.Egidien**

Probenahmedatum: 05.01.2005

Probenahmestelle: Glauchauer Str. 35, Gemeindeverwaltung St.Egidien

Parameter	Dimension	Grenzwert	Messwert
Escherichia coli	/ 100 ml	0	0
Coliforme Keime	/ 100 ml	0	0
Koloniezahl bei 20°C	/ ml	100	0
Koloniezahl bei 36°C	/ ml	100	0
Clostridium perfringens	/ 100 ml	0	0
Enterokokken	/ 100 ml	0	0
Temperatur	°C	25°	6,8
freies Chlor	mg/l	0,3	0,00
Geruchsschwellenwert bei 12°C	--	2	< 1
Geruchsschwellenwert bei 25°C	--	3	< 1
Geschmack	--	ohne	ohne
Trübung	FNU	1	0,18
elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	2.500	203
pH-Wert	--	6,5 ... 9,5	7,8
Säurekapazität KS 4,3	mmol/l	--	1,06
Basenkapazität KB 8,2	mmol/l	--	0,01
Nitrat	mg/l	50	3,8
Nitrit	mg/l	0,5	< 0,01
Ammonium	mg/l	0,5	< 0,02
Gesamteisen	mg/l	0,2	< 0,02
Mangan	mg/l	0,05	0,03
Aluminium	mg/l	0,2	0,04
Kalium	mg/l	--	1,9
Natrium	mg/l	200	12,8
Bor	mg/l	1,0	< 0,10
Chlorid	mg/l	250	18,4
Fluorid	mg/l	1,5	0,174
Sulfat	mg/l	240	22,4
Bromat	mg/l	0,025	< 0,025
Gesamthärte	°dH	--	4,1
Calcium	mg/l	--	25,6
Magnesium	mg/l	--	2,2
Sauerstoff gelöst	mg/l	--	11,8
Permanganat - Index	mg/l	5,0	6,7
gesamt. organischer Kohlenstoff	mg/l	--	2,2
Färbung, 436 nm	/m	0,5	< 0,1
Cyanid, leicht freisetzbar	mg/l	0,05	< 0,01
Arsen	mg/l	0,01	< 0,001
Blei	mg/l	0,025	< 0,001
Cadmium	mg/l	0,005	< 0,0005
Chrom	mg/l	0,05	< 0,001
Nickel	mg/l	0,02	< 0,001
Quecksilber	mg/l	0,001	< 0,0001

Parameter	Dimension	Grenzwert	Messwert
Kupfer	mg/l	2,0	0,006
Zink	mg/l	--	0,020
Antimon	mg/l	0,005	< 0,001
Selen	mg/l	0,01	< 0,001
Benzen	mg/l	0,001	< 0,0005
organ.Chlorverbindungen	mg/l	0,01	< 0,0003
Trihalogenmethane	mg/l	0,05	0,0241
Polycykl.aromat.Kohlenwasserst.	mg/l	0,0001	< 0,00001
Benzo-(a)-pyren	mg/l	0,0001	< 0,00005
PSM u.Biozidprodukte (Einzelw.)	mg/l	0,0001	< 0,00005
PSM u.Biozidprodukte (Summe)	mg/l	0,0005	< 0,00005
Aldrin	mg/l	0,00003	< 0,00003
1,2 - Dichlorethan	mg/l	0,003	< 0,003
Dieldrin	mg/l	0,00003	< 0,00003
Heotachlor	mg/l	0,00003	< 0,00003
Heptachlorepoxyd	mg/l	0,00003	< 0,00003

< ... kleiner als, Messwert liegt unterhalb der technischen Nachweisbarkeit

**Versorgungszone: Kuhshnappel**

Probenahmedatum: 05.01.2005

Probenahmestelle: Hauptstr. 73, Gemeindeverwaltung Callenberg

Parameter	Dimension	Grenzwert	Messwert
Escherichia coli	/ 100 ml	0	0
Coliforme Keime	/ 100 ml	0	0
Koloniezahl bei 20°C	/ ml	100	1
Koloniezahl bei 36°C	/ ml	100	0
Clostridium perfringens	/ 100 ml	0	0
Enterokokken	/ 100 ml	0	0
Temperatur	°C	25°	6,9
freies Chlor	mg/l	0,3	0,02
Geruchsschwellenwert bei 12°C	--	2	< 1
Geruchsschwellenwert bei 25°C	--	3	< 1
Geschmack	--	ohne	ohne
Trübung	FNU	1	0,19
elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	2.500	209
pH-Wert	--	6,5 ... 9,5	7,5
Säurekapazität KS 4,3	mmol/l	--	1,14
Basenkapazität KB 8,2	mmol/l	--	0,07
Nitrat	mg/l	50	3,9
Nitrit	mg/l	0,5	< 0,01
Ammonium	mg/l	0,5	< 0,02
Gesamteisen	mg/l	0,2	< 0,02
Mangan	mg/l	0,05	< 0,02
Aluminium	mg/l	0,2	0,03
Kalium	mg/l	--	1,8
Natrium	mg/l	200	12,7
Bor	mg/l	1,0	< 0,10
Chlorid	mg/l	250	18,2
Fluorid	mg/l	1,5	0,171

Sulfat	mg/l	240	22,5
Bromat	mg/l	0,025	< 0,025
Gesamthärte	°dH	--	4,2
Calcium	mg/l	--	26,4
Magnesium	mg/l	--	2,3
Sauerstoff gelöst	mg/l	--	11,7
Permanganat - Index	mg/l	5,0	0,8
gesamt. organischer Kohlenstoff	mg/l	--	2,4
Färbung, 436 nm	/m	0,5	< 0,1
Cyanid, leicht freisetzbar	mg/l	0,05	< 0,01
Arsen	mg/l	0,01	< 0,001
Blei	mg/l	0,025	< 0,001
Cadmium	mg/l	0,005	< 0,0005
Chrom	mg/l	0,05	< 0,001
Nickel	mg/l	0,02	< 0,001
Quecksilber	mg/l	0,001	< 0,0001

Parameter	Dimension	Grenzwert	Messwert
Kupfer	mg/l	2,0	0,009
Zink	mg/l	--	0,070
Antimon	mg/l	0,005	< 0,001
Selen	mg/l	0,01	< 0,001
Benzen	mg/l	0,001	< 0,0005
organ.Chlorverbindungen	mg/l	0,01	< 0,0003
Trihalogenmethane	mg/l	0,05	0,0083
Polycykl.aromat.Kohlenwasserst.	mg/l	0,0001	< 0,00001
Benzo-(a)-pyren	mg/l	0,00001	< 0,000005
PSM u.Biozidprodukte (Einzelw.)	mg/l	0,0001	< 0,00005
PSM u.Biozidprodukte (Summe)	mg/l	0,0005	< 0,00005
Aldrin	mg/l	0,00003	< 0,00003
1,2 - Dichlorethan	mg/l	0,003	< 0,003
Dieldrin	mg/l	0,00003	< 0,00003
Heotachlor	mg/l	0,00003	< 0,00003
Heptachlorepoxyd	mg/l	0,00003	< 0,00003

< ... kleiner als, Messwert liegt unterhalb der technischen Nachweisbarkeit

**Versorgungszone: Gewerbegebiet Achat**

Probenahmedatum: 13.09.2004

Probenahmestelle: Platanenstr. 18, Stahl-Service-Center, Lichtenstein

Parameter	Dimension	Grenzwert	Messwert
Escherichia coli	/ 100 ml	0	0
Coliforme Keime	/ 100 ml	0	0
Koloniezahl bei 20°C	/ ml	100	0
Koloniezahl bei 36°C	/ ml	100	0
Clostridium perfringens	/ 100 ml	0	0
Enterokokken	/ 100 ml	0	0
Temperatur	°C	25°	18,2
freies Chlor	mg/l	0,3	0,00
Geruchsschwellenwert bei 12°C	--	2	< 1
Geruchsschwellenwert bei 25°C	--	3	< 1
Geschmack	--	ohne	ohne
Trübung	FNU	1	0,23
elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	2.500	260
pH-Wert	--	6,5 ... 9,5	8,1
Säurekapazität KS 4,3	mmol/l	--	1,22
Basenkapazität KB 8,2	mmol/l	--	0,01
Nitrat	mg/l	50	13,0
Nitrit	mg/l	0,5	< 0,01
Ammonium	mg/l	0,5	< 0,02
Gesamteisen	mg/l	0,2	0,06
Mangan	mg/l	0,05	< 0,02
Aluminium	mg/l	0,2	0,05
Kalium	mg/l	--	1,7
Natrium	mg/l	200	10,0
Bor	mg/l	1,0	< 0,10
Chlorid	mg/l	250	18,8
Fluorid	mg/l	1,5	0,174
Sulfat	mg/l	240	35,1
Bromat	mg/l	0,025	< 0,025
Gesamthärte	°dH	--	6,1
Calcium	mg/l	--	31,5
Magnesium	mg/l	--	7,4
Sauerstoff gelöst	mg/l	--	8,8
Permanganat - Index	mg/l	5,0	0,6
gesamt. organischer Kohlenstoff	mg/l	--	1,6
Färbung, 436 nm	/m	0,5	< 0,1
Cyanid, leicht freisetzbar	mg/l	0,05	< 0,01
Arsen	mg/l	0,01	0,002
Blei	mg/l	0,025	< 0,001
Cadmium	mg/l	0,005	< 0,0005
Chrom	mg/l	0,05	< 0,001
Nickel	mg/l	0,02	< 0,001
Quecksilber	mg/l	0,001	< 0,0001

Parameter	Dimension	Grenzwert	Messwert
Kupfer	mg/l	2,0	0,002
Zink	mg/l	--	0,020
Antimon	mg/l	0,005	< 0,001
Selen	mg/l	0,01	< 0,001
Benzen	mg/l	0,001	< 0,0005
organ.Chlorverbindungen	mg/l	0,01	< 0,0003
Trihalogenmethane	mg/l	0,05	0,0176
Polycykl.aromat.Kohlenwasserst.	mg/l	0,0001	< 0,00001
Benzo-(a)-pyren	mg/l	0,00001	< 0,000005
PSM u.Biozidprodukte (Einzelw.)	mg/l	0,0001	< 0,00005
PSM u.Biozidprodukte (Summe)	mg/l	0,0005	< 0,00005
Aldrin	mg/l	0,00003	< 0,00003
1,2 - Dichlorethan	mg/l	0,003	< 0,003

Dieldrin	mg/l	0,00003	< 0,00003
Heptachlor	mg/l	0,00003	< 0,00003
Heptachlorepoxyd	mg/l	0,00003	< 0,00003

< ... kleiner als, Messwert liegt unterhalb der technischen Nachweisbarkeit

## Informationen

### Das „Kinderland“ ist wieder da!

Ab Montag, dem 30. Mai 2005, spielen, singen und lachen die Mädchen und Jungen aus dem „Kinderland“ wieder in ihrem angestammten Haus in der Bahnhofstr. 13. Der Treff der Krabbelgruppe im Juni (am 08.06.2005) findet dann ebenfalls wieder in den neu sanierten Räumen statt.

A. List  
Leiterin der Einrichtung

### „Von oben gesehen“

heißt ein gegenwärtig entstehender Bildband Ihrer Region. Sie können Ihre Stadt mit allen Ortsteilen einmal aus ganz neuen Perspektiven betrachten.

Im Bildband werden außer Lichtenstein mit Rödlitz und Heinrichsort auch Bernsdorf mit Hermsdorf und Rüsdorf sowie St. Egidien mit Lobsdorf und Kuhschnappel vertreten sein.

In ausschließlich Luftbildaufnahmen wird dem Betrachter die Region nahe gebracht. In den Texten zu den Bildern werden aktuelle und historische Informationen vermittelt. Für alle Interessenten besteht die Möglichkeit der Vorbestellung dieses Buches bis 25.06.2005 zum Sonderpreis von 30,00 Euro (sonst 32,50 Euro) über den HELU- Luftbildverlag, Grüntalstraße 4, 08393 Meerane oder über E-mail: info@HELU-Luftbildverlag.de <mailto:info@Helu-Luftbildverlag.de> bestellen.

K.-D. Hessel

### Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau informiert

Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau beabsichtigt, im Rahmen seiner Baumaßnahme „St. Egidien, Erneuerung Trinkwasserleitung August-Bebel-Straße“ im Bereich der Hauseingänge Nr. 11 - 47 sowie Querung der August-Bebel-Straße bei Haus Nr. 15/17 und Haus Nr. 47 Arbeiten an Trinkwasserversorgungsleitungen einschließlich den Hausanschlussleitungen vorzunehmen. Die planmäßige Bauzeit für das Gesamtvorhaben beginnt am 13.06.2005 und soll am 16.09.2005 enden.

Beeinträchtigungen im öffentlichen Straßenverkehr für Anlieger und Nutzer sind durch die Baumaßnahme nicht auszuschließen, wofür der RZV um Verständnis bittet. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter der Rufnummer 03763/405-330 an den RZV.

Ihr RZV Wasserversorgung, Bereich Lugau-Glauchau

## Die Gemeindeverwaltung St. Egidien

wurde von der Leiterin der Kinderkombi „Kinderland“ darüber informiert, dass sich um das Gelände dieser Einrichtung Hundekothaufen mehrern und Beutel mit Hundekot über den Zaun in das Kindergartengelände geworfen werden. Auch wenn sich im Gelände durch die z. Z. laufenden Bauarbeiten keine Kinder aufhalten, kann es nicht sein, dass auf diese Weise die Hinterlassenschaften der Hunde so entsorgt werden.

Bezug nehmend auf die Polizeiverordnung der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ möchten wir an dieser Stelle auf die **Pflichten der Hundebesitzer** verweisen. Im § 5 Abs. 1 und 3 heißt es dazu: „Den Haltern und Führern von Tieren ist es untersagt, Flächen (öffentliche Straßen, Wege und Plätze, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind oder auf denen ein tatsächlicher öffentlicher Verkehr stattfindet, Grün- und Erholungsanlagen) durch ihre Tiere verunreinigen zu lassen. Die durch Tiere verursachten Verunreinigungen sind von den jeweiligen Tierführern unverzüglich zu beseitigen.“

### Entsorgungstermine

#### St. Egidien und OT Kuhschnappel und Lobsdorf

26.05.2005  
09.06., 23.06.2005  
07.07.2005 Mülltonne  
06.06. und  
04.07.2005 Papier

#### St. Egidien und OT Kuhschnappel

03.06. und  
29.06.2005 Gelbe Tonne

#### OT Lobsdorf

24.05., 17.06.  
und 13.07.2005 Gelbe Tonne

### Das Schadstoffmobil kommt

am Montag, dem 30. Mai 2005  
12.30 - 13.00 Uhr Kuhschnappel - Trafohaus -  
13.45 - 14.45 Uhr St. Egidien - Parkplatz an der  
Feuerwehr  
15.15 - 16.15 Uhr St. Egidien - Lindenplatz  
17.00 - 18.00 Uhr Lobsdorf - Dorfmitte

### Hinweis:

Der nächste „Gemeindespiegel“ erscheint am  
**14. Juli 2005.**

*Wir gratulieren unseren älteren  
Mitbürgern ganz herzlich und  
wünschen weiterhin recht viel  
Gesundheit*

#### St. Egidien

Herrn Gottfried Lößner am 18.05. zum 81. Geburtstag  
Herrn Günter Lauterbach am 18.05. zum 74. Geburtstag  
Frau Gertrud Gröber am 23.05. zum 79. Geburtstag

Frau Elfriede Merther	am 26.05. zum 77. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Lasch	am 26.05. zum 73. Geburtstag
Herrn Helmut Fröhlich	am 28.05. zum 71. Geburtstag
Frau Ursula Pfeifer	am 29.05. zum 81. Geburtstag
Frau Ursula Giese	am 30.05. zum 71. Geburtstag
Frau Anni Lau	am 31.05. zum 77. Geburtstag
Frau Ehrentraud Kunze	am 31.05. zum 75. Geburtstag
Frau Gerda Lepski	am 31.05. zum 71. Geburtstag
Herrn Manfred Rößger	am 02.06. zum 75. Geburtstag
Frau Ingeburg Grusdat	am 03.06. zum 79. Geburtstag
Frau Marianne Seidel	am 03.06. zum 76. Geburtstag
Herrn Franz Ziegler	am 03.06. zum 76. Geburtstag
Frau Liane Klein	am 04.06. zum 73. Geburtstag
Frau Gertrud Weigel	am 05.06. zum 84. Geburtstag
Herrn Siegfried Daum	am 06.06. zum 74. Geburtstag
Herrn Otto Hartig	am 07.06. zum 86. Geburtstag
Herrn Erwin Smigelksi	am 07.06. zum 71. Geburtstag
Frau Wella Popp	am 08.06. zum 88. Geburtstag
Herrn Horst Esser	am 08.08. zum 80. Geburtstag
Frau Isolde Liebold	am 10.06. zum 74. Geburtstag
Frau Elisabeth Egerland	am 12.06. zum 87. Geburtstag
Herrn Franz Witte	am 15.06. zum 71. Geburtstag
Frau Gertraude Bräutigam	am 16.06. zum 75. Geburtstag
Herrn Harry Klein	am 16.06. zum 77. Geburtstag
Frau Sonja Hahne	am 17.06. zum 74. Geburtstag
Frau Else Richter	am 17.06. zum 73. Geburtstag
Frau Else Gutsche	am 18.06. zum 87. Geburtstag
Frau Ruth Haugk	am 19.06. zum 72. Geburtstag
Herrn Eberhard Hauschild	am 20.06. zum 71. Geburtstag
Herrn Helmut Richter	am 21.06. zum 81. Geburtstag
Herrn Walter Wutzler	am 25.06. zum 70. Geburtstag
Frau Elfriede Müller	am 27.06. zum 86. Geburtstag
Frau Edith Wienhold	am 27.06. zum 84. Geburtstag
Frau Marga Steinmetz	am 28.06. zum 81. Geburtstag
Frau Brunhilde Luck	am 29.06. zum 79. Geburtstag
Frau Magdalena Weise	am 29.06. zum 72. Geburtstag
Frau Waltraud Heidel	am 01.07. zum 72. Geburtstag
Frau Anneliese Pöker	am 02.07. zum 84. Geburtstag
Frau Ilse Barz	am 02.07. zum 81. Geburtstag
Herrn Klaus Schmidt	am 02.07. zum 71. Geburtstag
Frau Inge Bohn	am 03.07. zum 70. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Merther	am 05.07. zum 78. Geburtstag
Frau Christa Pliska	am 06.07. zum 78. Geburtstag
Frau Johanna Illing	am 07.07. zum 83. Geburtstag
Herrn Gottfried Keller	am 07.07. zum 79. Geburtstag
Herrn Wolfgang Hübner	am 10.07. zum 71. Geburtstag
Herrn Günther Köhler	am 11.07. zum 71. Geburtstag
Herrn Siegfried Heidel	am 13.07. zum 74. Geburtstag
Frau Inge Zeun	am 15.07. zum 78. Geburtstag
Herrn Horst Tauber	am 15.07. zum 78. Geburtstag
Herrn Wolfgang Böttcher	am 16.07. zum 77. Geburtstag
Frau Marlene Damm	am 18.07. zum 70. Geburtstag

#### OT Kuhschnappel

Frau Marianne Bertam	am 19.05. zum 86. Geburtstag
Frau Christa Schüppel	am 21.05. zum 76. Geburtstag
Frau Ursula Jucht	am 22.05. zum 76. Geburtstag
Frau Liane Richter	am 27.05. zum 75. Geburtstag
Frau Marianne Riedel	am 28.05. zum 80. Geburtstag
Frau Herta Richter	am 28.05. zum 76. Geburtstag
Frau Brunhilde Weise	am 01.06. zum 79. Geburtstag
Frau Gertraude Barth	am 03.06. zum 74. Geburtstag
Frau Anita Uhlig	am 06.06. zum 73. Geburtstag
Frau Marga Feierabend	am 09.06. zum 71. Geburtstag
Frau Elli Petzold	am 20.06. zum 89. Geburtstag
Frau Anna Spieß	am 20.06. zum 86. Geburtstag

Herrn Rolf Klaue	am 20.06. zum 70. Geburtstag
Frau Marianne Reinhold	am 22.06. zum 76. Geburtstag
Herrn Johannes Gaudes	am 28.06. zum 84. Geburtstag
Herrn Hellmut Rabe	am 28.06. zum 80. Geburtstag
Frau Edith Brandt	am 17.07. zum 74. Geburtstag

#### OT Lobsdorf

Herrn Wolfgang Wagner	am 24.05. zum 71. Geburtstag
Herrn Lothar Schneider	am 25.05. zum 70. Geburtstag
Frau Adelinde Tirschmann	am 26.05. zum 73. Geburtstag
Herrn Erwin Stefan	am 26.05. zum 75. Geburtstag
Frau Magdalena Schnabel	am 04.06. zum 83. Geburtstag
Herrn Günter Knöfler	am 14.06. zum 82. Geburtstag
Herrn Gotthard Müller	am 17.06. zum 70. Geburtstag
Frau Elsa Schulze	am 30.06. zum 86. Geburtstag
Frau Anni Bretschneider	am 01.07. zum 76. Geburtstag
Frau Waltraud Großmann	am 02.07. zum 70. Geburtstag
Herrn Arno Tirschmann	am 16.07. zum 91. Geburtstag
Frau Ursula Dörr	am 19.07. zum 82. Geburtstag



## Rätsel

### Wissen Sie,

- wieviel Prozent der menschlichen Behaarung etwa auf die Kopfhaut entfallen?
- bei welcher Temperatur der Siedepunkt von Sauerstoff liegt?
- zu welchem Fluß sich Brigach und Breg im Schwarzwald vereinen?
- für welche Störungen ist Thymopathie die Sammelbezeichnung?

### Rätselaufösungen vom März

- Die beiden Radfahrer benutzten ein Tandem.
- Brandsalbe
  - Fensterlos
  - Paradefall
  - Fallbeil
  - Meisenring
  - Leumund

## HAUSNOTRUF

### Angebot DRK Haus- u. Serviceruf für Bürger der Gemeinde St. Egidien

#### Sicherheit und Vorsorge steht im Vordergrund

Für die meisten Menschen haben der Wunsch nach Sicherheit und einem selbst bestimmten Leben einen hohen Stellenwert. Für aktive Senioren, Behinderte, Unfallopfer und Alleinstehende kann der Haus- und Serviceruf die entscheidende Brücke sein. Besonders im "Falle eines Falles" tragen der 24-Stunden-Schlüsseldienst und die Soforthelfer zur Sicherheit der Hausnotrufteilnehmer bei. Über die Servicezentrale werden rund-um-die-Uhr alle Anfragen betreut, notwendige Hilfestellungen zum Beispiel nach einem Sturz eingeleitet sowie weitere Dienstleistungen vermittelt.

Täglich gelangen durch Knopfdruck auf einen kleinen Handsender oder am Hausnotruftelefon Schwestern und Hilfskräfte zu den Teilnehmern, die Hilfe benötigen. Die technischen Voraussetzungen sind mit einer vorhandenen Telefonleitung und einem Stromanschluss bereits erfüllt. **Hilfe auf Knopfdruck - so einfach!**

#### Besondere Betreuung für Bürger der Gemeinde St. Egidien

Als besonderen Service bietet das Deutsche Rote Kreuz Beratungsgespräche kostenfrei und die Teilnahme an der Dienstleistung Haus- und Serviceruf für Bewohner der Gemeinde St. Egidien zu günstigeren Konditionen an.

#### Zur Beruhigung und Entlastung für die ganze Familie!

#### Informationen zur Betreuung durch den Haus- u. Servicerufdienst erhält man unter:

Deutsches Rotes Kreuz  
Haus- und Serviceruf Sachsen  
Dersdner Straße 339  
01705 Freital  
Tel.: (0351) 64 80 10  
Fax: (0351) 64 80 199  
info@hnr.de

Servicenummer: (01805) 45 65 75 (0,12 Euro/Min.)

#### Konditionen:

Je nach Leistungsumfang und -wunsch, kann eine Vergünstigung von bis zu Euro 48,00 für die Dienstleistung im Jahr und Euro 24,00 für die Aufschaltung einmalig erzielt werden.

Für unser Leistungspaket, inklusive der Gerätemiete und Aufschaltung auf unsere ständig besetzte Servicezentrale, bieten wir einen monatlichen Betrag von Euro 33,00 je Aufschaltung und Wohnung an. Für die Geräteprogrammierung, Einweisung und Einrichtung berechnen wir einen Vorzugspreis von einmalig Euro 52,00 je Anschluss. Vorgenannte Beträge enthalten die derzeit gültige Mehrwertsteuer von 16%.

In diesen Beträgen sind die ständige Rufbereitschaft durch die Hausnotruf-Servicezentrale sowie alle erforderlichen Hilfeleistungen im Rahmen des HNR-Dienstes (keine Pflegemaßnahmen) enthalten. Dazu gehören ebenso ein „Sofort-Helfer-Einsatz“ als auch die Schlüssel hinterlegung in einem unserer regionalen Schlüsseldepots.

## Fragen und Probleme zu Hartz IV und ALG II?

Die Ortsgruppe St. Egidien der PDS führt jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 18.00 Uhr im Nebenraum der Turnhalle eine Sprechstunde zu o. g. Problematik durch. Ansprechpartner ist Herr Edmund Kutscher, August-Bebel-Str. 5 in 09356 St. Egidien - Tel.-Nr. 037204/5239.

## Albert Rabe in St. Egidien

Albert Rabe, geb. am 23.5.1888 in St. Egidien meldete am 12. Oktober 1920 sein Gewerbe mit der Bezeichnung „Strick- u. Wirkwaren“ im Haus Nr. 239 b an. Es war ein Doppelwohnhaus, erbaut 1913 vom ehemaligen Strumpffabrikanten Franz Träger, der im 1. Stock wohnte. Darüber hatte Albert Rabe seine Wohnung. Darin begann er auch mit 2. Handstrickmaschinen und einem Spulrad eine kleine Produktion von Strickwaren aufzubauen. Sein 1. Spuler hieß Nestler.



Oben links Albert Rabe, geb. am 23.05.1888 in St. Egidien im Kreis seiner Jugendfreunde um das Jahr 1910.

Seine Erzeugnisse scheinen nach dem Weltkrieg guten Absatz gefunden zu haben, denn bereits 1922 entsteht der erste Fabrikneubau als Flachbau nebenan. Durch Beschäftigung vieler Heimarbeiter in der Anfangszeit wächst auch die Produktion. Das Bestreben, möglichst alle Arbeiter unter einem Dach zu haben, führte dazu, dass am 1. Juni 1923 der Bau zur Aufstockung des Flachbaues mit gleichzeitiger Entstehung eines Überganges zum Wohnhaus genehmigt wurde. Zeichnung und Bauausführung geschah durch die ansässige Baufirma Richard Ihle. Nach der Fertigstellung des architektonisch schönen Fabrikgebäudes befand sich in der Mitte ein großer Saal für die Strickmaschinen, darunter wurde die Spulerei und ein Platz für die Werkstatt eingerichtet. Im Dachgeschoss waren die Arbeitsplätze für die Näherinnen und ein Lagerraum für die Fertigware entstanden.

Unterdessen hatte Franz Träger das Wohnhaus an Albert Rabe verkauft. Der Chef bewohnte nun den ganzen Mittelstock, Durch einen Mauerdurchbruch war Zugang auch zur anderen Hälfte des Wohnhauses geschaffen worden. In der Parterre befanden sich die Büroräume, die nach 1945 ebenfalls bis zum rechten Eingang des Hauses ausgedehnt worden sind. Im Jahre 1929 erfolgte der 3. Bauabschnitt, indem am bereits vorhandenen Fabrikgebäude ein weiterer **Flachbau** am hinteren Teil angebaut wurde. Somit konnten am Ende des Jahres schon 173 Arbeiter in der Strickwarenfabrik beschäftigt werden. Nach einer schlimmen Inflationszeit und Arbeitslosigkeit

keit fanden viele Ortsansässige sowie auch Bewohner aus Rüsdorf, Kuhschnappel und Lobsdorf wieder Arbeit und Brot. Herr Rabe war ein beliebter Chef. Mit seiner sozialen Einstellung wurde er aus dem Kreis der Gemeindeverordneten auf der Sitzung am 28.1.1924 auch als Mitglied des Schulausschusses gewählt. Selbst aus bescheidenen Verhältnissen stammend und klein angefangen - sein Vater war Strumpfwirker und sein Großvater Bauer in St. Egidien - bewies er immer wieder sein offenes Herz auch für die ärmere Bevölkerung. So zum Beispiel in der öffentlichen Gemeindevorordneten Sitzung im Juli 1924. Da wurde beschlossen das an den Ortsstraßen anstehende Obst mich im Jahr 1924 wieder meistbietend zu versteigern. In Ergänzung beantragte Albert Rabe, einen gewissen Prozentsatz des Erlöses an arme, alte Leute zu verteilen. -

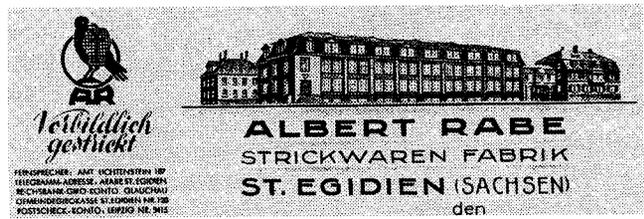
Diesen christlich, sozialdenkenden Wesenszug hat er auch in den 30er Jahren sowie in den Kriegsjahren und der schweren Nachkriegszeit unter Beweis gestellt.

Im Jahre 1938 erfolgt die Aufstockung des 2. Anbaus. Damit entsteht ein schönes geschmackvolles Fabrikgebäude am Weg nach Niederlungwitz, den die alten Tillinger „Hinter Bergens“ nannten.



*Festwagen der Strickwarenfabrik Albert Rabe zum Schulfest 1926.*

In der Mitte wurde ein schöner, großer Speisesaal eingerichtet. Auch die Küche nahm dort unter der Leitung von Liddy Rabe, der Chefin, ihre Anfang. Der Gemüseanbau erfolgte im eigenen Garten. In der Küche arbeiteten zuerst Martha Vogel und Liesel Jahn. Im gleichen Jahr wird zwischen dem 1. und 2. Fabrikbau auch ein Aufzug mit 75 kg. Traglast eingebaut. Er diente zur innerbetrieblichen Warenbeförderung und zur Abtransport der Postpakete vom Versand zum Pferdegespann des Bauern Kurt Walther. Er wohnte auf dem Straßenberg und war jederzeit erreichbar. Am 20. Mai 1939 wird der Bau eines Luftschuttkellers mit den darüber befindlichen Garagenkomplex und einer 25 cm starken gewölbte Decke genehmigt. Die Außenfassade schmücken 3 schöne Holztore. Die Bauausführung übernimmt die Firma Richard Ihle aus St. Egidien ab 14. Juni 1939. Kurz danach steht eine nagelneue, dunkelgrüne Mercedes-Limousine darin. Aber nicht lange. Sie wurde bei Ausbruch des Krieges abgeholt und an der „Schönen Burg“ mit der grauen Farbe der Wehrmacht überspitzt. So wurde kurzerhand ein Offiziersfahrzeug daraus. Bauern mussten schweren Herzens ihre besten Pferde auf dem Jahrmarktsplatz abgeben. - Mitte des Jahres 1939 hatte die Strickwarenfabrik eine Belegschaftsstärke von 200 Beschäftigten erreicht.



*Ein Briefkopf aus dem Jahr 1939 zeigt das vollendete Fabrikgebäude mit dem Übergang zum Wohnhaus mit Büro und das 6-Familienhaus Nr. 241b.*

Viele Jahre hatte Albert Rabe die modernsten Strickwaren für Herren, Damen und Kinder hergestellt. Die Firma in St. Egidien stand in starker Konkurrenz mit der Strickwarenfabrik „Alrowa“ in Lichtenstein. - Mit Beginn des 2. Weltkrieges am 1. September 1939 wurde auch in vielen Branchen die Leichtindustrie für die Kriegsproduktion einbezogen. Textilbetriebe bekamen sogenannte Wehrmachtsaufträge. Auch die Fa. Rabe strickte von da an große Mengen an Militärsocken in verschiedenen Größen. Schnell erkennbar waren dieselben an den weißen Streifen im oberen Teil der Länge. Unterschiedlich gestrickt wurde nach den

Schuhgrößen 38/39 = 1 weißer Streifen

Schuhgröße 40/41 = 2 weiße Streifen

Schuhgröße 42/43 = 3 weiße Streifen

Schuhgröße 44/45 = 4 weiße Streifen

Zum Versand kamen die warmen, grauen Socken an verschiedene Bekleidungslager. In große Holzkisten verpackt, wurde dann die Fertigware vom Pferdegespann zum Güterbahnhof St. Egidien gebracht.

Aus meiner Lehrlingszeit (1941-1944) ist mir in Erinnerung geblieben, dass einzelne junge Mädchen bzw. Frauen heimlich mal ihre Adresse in die Socken steckten und daraufhin ein Feldpostbrief zurückkam. Die Wehrmachtsbekleidungskammern schickten in den letzten Kriegsjahren in gewissen Abständen auch mal gewaschene und abgeschnittene Sockenlängen zurück, damit ein neuer Fußteil angestrickt werden konnte. Die Reparatursocken waren durch das „Aufstoßen“ aber sehr kostenaufwendig und weniger beliebt. Die Fertigung geschah in Heimarbeit. Des Weiteren gehörten zur Kriegsproduktion folgende Aufträge

- a) Herstellung von Heerespullovern mit grünem Rand am Herz-Ausschnitt, Farbe grau
- b) Pullover für die Luftwaffe in guter Qualität. Farbe blaugrau
- c) Rollkragen-Pullover für die Marine, Farbe dunkelblau
- d) Beinlinge für die Wehrmacht, Farbe grau-weiß
- e) Leibwärmer mit 2/2 Rand oben und unten, Farbe weiß
- f) Kopfschützer, Farbe olivgrün und grau
- g) Kniewärmer, Farbe beige



*Ab 1938 war das Fabrikgebäude durch Aufstockung komplett. Rechts die Fenster vom Chef-Zimmer.*

Um diese Zeit wurden durch die Fa. A. Rabe auch viele Heimarbeiter im Ort und der Umgebung beschäftigt. Es sollen bis zu 70 Außenstellen gewesen sein. Sie hatten kleine Handstrickmaschinen bekommen und waren überwiegend bei der Sockenherstellung mit eingesetzt.

Der Chef und Gründer der Fabrik Albert Rabe hatte 3 Söhne.  
Wernhard, geb. am 28.5.1915  
Lothar, geb. am 6.1.1920  
Gotthard, geb. am 28.6.1924

Bei Ausbruch des Krieges war der älteste Sohn zur Ableistung seiner Wehrdienstpflicht bereits beim Militär. Bei der „Geister-Division“, die in Lobetal stationiert war, nahm er als Uffz. und Kradmelder beim Stab am Frankreichfeldzug teil. Kurz nach dem Einmarsch deutscher Truppen in Rußland ist Wernhard beim ersten größeren russischen Widerstand bei Smolensk im Juli 1941 gefallen. Sein Tod war für die Firma als Nachfolge-Chef sowie für die Familie sehr schmerzlich. -

Anfang des Jahres 1941 erfolgte auch der Bau eines neuen Lagerschuppens mit Unterkellerung im Anschluß an den Luftschutzkeller. Im unteren Teil wurde die sehr wichtig gewordene Betriebsküche mit Zugang an der Giebelseite eingerichtet. Gegessen wurde im Speisesaal (Belegschaftsraum) im mittleren Stock des Fabrikgebäudes. Der dazwischen bisher bestandene alte Holzschuppen für die Lagerung von Kisten Strickabfällen und Altpapier wurde abgebrochen. Es entstand ein großer, befahrbarer Fabrikhof. -

- Wird fortgesetzt. -

## Was sonst noch interessiert ...

*TÜV Service-Center Zwickau:*

### **Für Urlaub auf's Dach steigen oder hinten dran hängen?**

**Beides möglich, nur: Sport- und Ferienausrüstung richtig transportieren**

Peter Lohmeier fährt wegen der fälligen Hauptuntersuchung vorm Urlaub noch zum TÜV. Urlaub, Freizeit, Sport locken in die Feriengebiete. Zuerst hat er wie alle Urlauber ein logistisches und ein Transportproblem. Zelt, Fahrräder, Sportgeräte, Schuhe und Jacken und noch viel mehr müssen mit auf die Reise. Für Urlaub- und Freizeitspaß wird das Auto richtig voll geladen. Die sperrigen Sachen wie Fahrräder kommen auf das Autodach. Für solche „Freizeittransporte“ auf dem Dach hat Rainer Grunwald, Leiter des Service-Centers, einige Tipps parat. Rainer Grunwald: „Normalerweise liegt die maximale Dachlast bei Pkw zwischen 50 und 100 Kilogramm. Der genaue Wert ist in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs zu finden oder beim Fahrzeughersteller erhältlich. Soll das Auto zum „Kleintransporter“ werden, ist die maximale Nutzlast eine wichtige Größe. Sie berechnet sich aus der Differenz von zulässigem Gesamtgewicht und Leergewicht des Wagens. Beide Werte stehen im Fahrzeugschein. Wie schwer Dachträger oder -box beladen werden dürfen, steht in der Betriebsanleitung. Aber Achtung: Bei der Berechnung der zulässigen Dachladung auch an das Leergewicht des Dachträgers denken.“ Und während der Montage eines neuen Dach-Gepäckträgers ist unbedingt nach Herstellerangaben vorzugehen,

denn nicht jeder Träger ist für jeden Fahrzeugtyp geeignet. Magnetträger sind zum Beispiel nicht für Aluminium-, Glas- oder Kunststoffoberflächen geeignet. Vor der Montage ist es ratsam, das Autodach an den Träger-Kontaktstellen zu reinigen. So lassen sich Kratzer im Lack durch eingeklemmte Schmutzpartikel vermeiden. Doch wie geht es weiter, wenn alles rollt? Durch den Dachaufbau verschiebt sich der Fahrzeugschwerpunkt, warnt Rainer Grunwald. In Kurven oder bei starkem Wind sollte der Fahrer deshalb besonders konzentriert lenken. Vorsicht auch vor der Einfahrt in Tiefgaragen oder dem eigenen Carport - passt das Auto mit der Dachbox überhaupt hinein? Durch das höhere Gewicht und die vergrößerte Windangriffsfläche steigt übrigens der Kraftstoffverbrauch. Spritsparer fahren mit Dachgepäckträger nicht schneller als 120 km/h. Die alte Frage „Last auf dem Dach oder am Heck besser?“ ist mit „Beides möglich!“ zu beantworten. Zu beachten bei Heckträger und Anhänger ist allerdings z. B. die höchstzulässige Hinterachslast des Autos beim Einsatz eines Heckträgers, besonders in Verbindung mit einem Caravan oder Gepäckanhänger. Das höchstzulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden, sonst drohen Einbußen am Lenk- und Bremsverhalten, so neigt das Gespann z. B. zum Ausbrechen. Hecktragesysteme stützen sich auf die Anhängerkupplung am Auto ab. Die Kupplung muss einen speziellen Eignungsnachweis oder ein Gutachten von einem amtlichen Sachverständigen wie z. B. beim TÜV haben, meint Rainer Grunwald. Die zulässige, vom Typschild der Kupplung abzulesende Stützlast darf keinesfalls überschritten werden.

Für Tipps jeder Art stehen die Experten des TÜV-Service Centers Zwickau jederzeit zur Verfügung. Es befindet sich an der Wildenfelser Straße und hat Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr, sonnabends 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Telefon: 0375-292884, kostenlose Rufnummer für Anmeldung 0800 12 12 660.

*Unfallkasse Sachsen - gesetzliche Unfallversicherung -*

### **Kinder sind keine Packesel Schwere Schultaschen führen zu Haltungsschäden**

Fast jeder Grundschüler trägt eine deutlich zu schwere Schultasche auf dem Rücken. Die Folgen sind gerade für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren gravierend: Der Ranzendrückt auf die wachsende und daher anfällige Wirbelsäule und kann so mitverantwortlich sein für eine schlechte Körperhaltung und für Verformungen von Wirbelsäule und Füßen. „Eltern von Grundschulern sollten deshalb regelmäßig und im Interesse ihrer Kinder prüfen, was sich alles im Ranz befindet und ob wirklich jedes Buch mit in die Schule muss. Dieser „Ranz-Check“ sollte mindestens einmal pro Woche stattfinden, am besten mit den Kindern zusammen,“ rät Günther Schön, Geschäftsführer der Unfallkasse Sachsen.

#### **Leichte Taschen**

Schon beim Kauf der Schultasche können Eltern etwas für das gesunde Wachstum ihrer Kinder tun: Für Grundschüler reicht meistens ein kleiner, leichter Ranz mit einem Gewicht von rund 1,2 Kilogramm völlig aus: In einer großen Tasche landen automatisch auch mehr Bücher, Hefte, Maskottchen, Sammelalben und anderes, was ein Kind für die Schule, für Klassenarbeiten und für die Pause als absolut erforderlich ansieht. Für eine gute Haltung ist es außerdem wichtig, dass das Kind die Schultasche auf dem Rücken trägt.

### Ranzen:

**Maximal zwölf Prozent des kindlichen Körpergewichts**  
Die gefüllte Schultasche sollte maximal zwölf Prozent des kindlichen Körpergewichts wiegen. Das heißt, ein 24 bis 28 Kilogramm schweres Kind ist mit einer zwischen 2,9 und 3,4 Kilogramm schweren Tasche völlig „ausgelastet“. Bei Kindern zwischen 39 und 43 Kilogramm sind es 4,7 bis 5,2 Kilogramm.

Die Barmer informiert:

## Hausarzt- und Hausapothekenprogramm für BARMER-Versicherte

Ein deutliches Plus in der Behandlungsqualität, mehr Beratung und Sicherheit bei der Arzneimittelversorgung und eine finanzielle Entlastung der Versicherten - das sind auf einen Blick die Vorteile, die das BARMER-Hausarzt- und Hausapothekenprogramm bietet.

Seit 1. März können sich Versicherte freiwillig eintragen. Sie erklären sich damit bereit, den Hausarzt im Bedarfsfall immer zuerst zu konsultieren. So wird er neben seiner Betreuungs- und Behandlungsfunktion zum "Lotsen" für den Versicherten. Bei ihm laufen alle Befunde zusammen. Er koordiniert und vernetzt die Behandlung zwischen den verschiedenen Ärzten. Zugleich wählen die Versicherten eine Hausapotheke. Die Apotheke dokumentiert alle ärztlich verordneten sowie selbst gekauften Arzneimittel und prüft sie auf kritische Wechsel- und Nebenwirkungen. Im Zweifelsfall nimmt der Apotheker Rücksprache mit dem Arzt.

Durch das enge Miteinander von Arzt und Apotheker kann außerdem Geld gespart werden, weil zum Beispiel unnötige Mehrfachuntersuchungen vermieden und Arzneimittel rationeller verordnet werden können. Der Patient profitiert auch davon. Teilnehmende Versicherte können bis zu 30 Euro Praxisgebühr im Jahr sparen.

Wie Jens Heinz von der BARMER betonte, müssen Patienten, die bei ihrem Hausarzt bereits Interesse an der neuen Versorgungsform bekundet haben, sich in jedem Fall noch einschreiben. Nur so können sie am Programm teilnehmen.

Informationen, welcher Arzt und welche Apotheke in Wohnortnähe mitmachen, gibt es in allen BARMER-Geschäftsstellen.

### In Ihrem Amtsblatt

... haben Sie die Möglichkeit, Anzeigen für Familienereignisse wie

- Geburt
  - Vermählung
  - Danksagungen anlässlich Geburtstag oder Silberner/Goldener Hochzeit
- o. Ä. aufzugeben.

Rufen Sie uns an unter

**Tel. (03 76 00) 36 75**



<b>SOMMERPREISE</b>	Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!	
Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	ab 2 t Euro/50kg	ab 5 t Euro/50kg
<b>REKORD-Briketts</b>	<b>10,00</b>	<b>8,95</b>
<b>Deutsche Briketts (2. Qual.)</b>	<b>8,95</b>	<b>7,95</b>
<b>CS-Briketts (Siebqualität)</b>	<b>6,50</b>	<b>5,20</b>

Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz

**Kohlehandel Schönfels**  
FBS GmbH  
Tel. 037607/17828

### KRANKEN- UND PFLEGEDIENST GMBH

Bergmann



### Pflegegruppe Reiss

Achatstraße 1 - St. Egidien

Beratung - Unterstützung - Pflege

Ihre Erwartung -

unser Leistungsanspruch

**24 Stunden...037204 - 7670**

www.krankenundpflegedienst.de

info@kpf-gmbh.de

### Metall- & Kabelrecycling Reichel GmbH Schrotthandel



- Kauf und Entsorgung von Schrott aller Art
- Ankauf von Buntmetallen und Kabelschrott
- Kostenlose Bereitstellung v. Containern zur Schrottsammlung
- **Neu: Ankauf von Altpapier**

geöffnet: Mo - Mi 7 - 16 Uhr  
Do - Fr 7 - 18 Uhr  
Samstag 8 - 12 Uhr

Hauptstr. 102c • 09355 Gersdorf  
Tel. (03 72 03) 657-0 • Fax 657-22

### PFLEGEDIENST "SONNENSCHNITT"



**MARINA RABE**

Lungwitzer Straße 28 A, 09356 St. Egidien  
Tel. 03 72 04 / 8 60 34 oder 0172/6482911  
Fax 037204/60218  
Büro Lichtenstein, Am Bahnhof 6

Mo - Fr 10 - 14 Uhr, außer Donnerstag, Gesprächstermine nach tel. Vereinbarung immer möglich, auch bei Ihnen zu Hause.

- Reinigung Ihrer Wohnung und Einkäufe für Privat,
- Feste, Feiern, Ausfahrten mit uns

**Wir helfen Ihnen gern! Sie können mit uns über alles sprechen - Anruf genügt - ich komme.**

Wächst Ihnen Ihr Komposthaufen über den Kopf?  
Wohin mit dem Rasen- und Grünschnitt,  
verdorrten Pflanzenteilen, Fallobst und Laub?

### Die **ALTVATER** Biotonne

- **Verwertung kompostierbarer Abfälle**
- **keine Grund- und Mietgebühren**
- **keine Mindestentleerungen**

Abfallwirtschaft Altvater & Co. GmbH & Co. KG

OT Wolkenburg, Neue Heimat 9a

09212 Limbach-Oberfrohna

Tel.: 03 76 09 / 51 99 - 0 Fax: 03 76 09 / 51 99 - 30